



	Q1 2007	Q1 2006	Veränderung in %
Ergebniskennzahlen in Tsd. Euro			
Sonstige betriebliche Erträge	506	150	237,9
Betriebliche Aufwendungen	(5.878)	(3.248)	81,0
davon Forschungs- und Entwicklungskosten	(4.917)	(2.547)	93,0
Betriebsergebnis	(5.371)	(3.098)	73,4
Ergebnis vor Steuern	(4.925)	(4.086)	20,5
Gesamtergebnis	(4.925)	(4.087)	20,5
Ergebnis je Aktie in Euro	(0,41)	(0,55)	
Bilanzkennzahlen per 28.2. in Tsd. Euro			
Bilanzsumme	56.065	24.570	128,2
Liquide Mittel	52.649	21.995	139,4
Eigenkapital	42.929	8.725	392,0
Eigenkapitalquote ¹⁾ in %	76,6	35,5	115,8
Kapitalflussrechnung in Tsd. Euro			
Operativer Cashflow	(4.017)	(3.221)	24,7
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	(22)	(10.009)	(99,8)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	(20)	3.935	(100,5)
Mitarbeiter			
Mitarbeiter zum 28.2.	49	44	11,4
Mitarbeiter im Durchschnitt der Berichtsperiode	48	44	9,1

1) Eigenkapital / Bilanzsumme

- Aufwand für Forschung und Entwicklung im Plan
- Erträge deutlich gestiegen
- Erfolgreiche Patientenrekrutierung für ARISER-Studie
- uPA-Programm: Phase II-Kombinationsstudie genehmigt; Erwerb eines attraktiven Patentportfolios
- Herstellungs- und Distributionsvereinbarung mit IBA Molecular N.A. für Zulassungsstudie von CA9-SCAN abgeschlossen

WESENTLICHE EREIGNISSE Q1 2007

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

WILEX hat im ersten Quartal 2007 das Portfolio an Arzneimittel- und Medizinprodukten konsequent weiterentwickelt. Die wesentlichen Ereignisse waren:

- In der Phase III-ARISER-Studie mit RENCAREX® in der adjuvanten Therapie des Nierenzellkarzinoms kam die Patientenrekrutierung mit großen Schritten voran.
- Für die anstehende Zulassungsstudie von CA9-SCAN – einem bildgebenden Diagnostikum zum Nachweis eines Nierenzellkarzinoms – haben wir im ersten Quartal eine Herstellungs- und Distributionsvereinbarung mit IBA Molecular abgeschlossen, einem weltweit führenden Unternehmen im Bereich der Radiotherapie und Radiodiagnose. Diese sieht vor, dass IBA den WILEX Antikörper radioaktiv markiert und an die teilnehmenden Studienzentren liefert.
- Die klinische Phase II-Studie mit WX-671 wurde vom Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte genehmigt. Die Kombinationsstudie mit dem Chemotherapeutikum Gemcitabine in der Indikation Bauchspeicheldrüsenkrebs stellt einen Meilenstein in der Entwicklung unserer anti-metastatischen uPA-Inhibitoren dar. Im zweiten Quartal wollen wir mit der Patientenrekrutierung beginnen.

Insgesamt waren die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in etwa doppelt so hoch wie im ersten Quartal des Vorjahres und lagen damit im Plan. Die Erträge übertrafen den Vorjahreswert deutlich. Für das Gesamtjahr 2007 haben wir anlässlich der Vorstellung der Bilanz 2006 das Ergebnisziel konkretisiert. Bei planmäßigem Verlauf der klinischen Studien rechnen wir mit Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 26 bis 31 Mio. Euro.

Aufgrund des erfolgreichen Börsengangs im November 2006 können wir unsere Programme bis weit ins nächste Jahr hinein aus eigener Kraft vorantreiben. Nach dem Vorliegen erster Zwischenergebnisse in der ARISER-Studie, die wir für das zweite Halbjahr 2007 erwarten, werden wir unser Augenmerk verstärkt auf die Kommerzialisierung unseres Portfolios richten.

Mit herzlichen Grüßen,

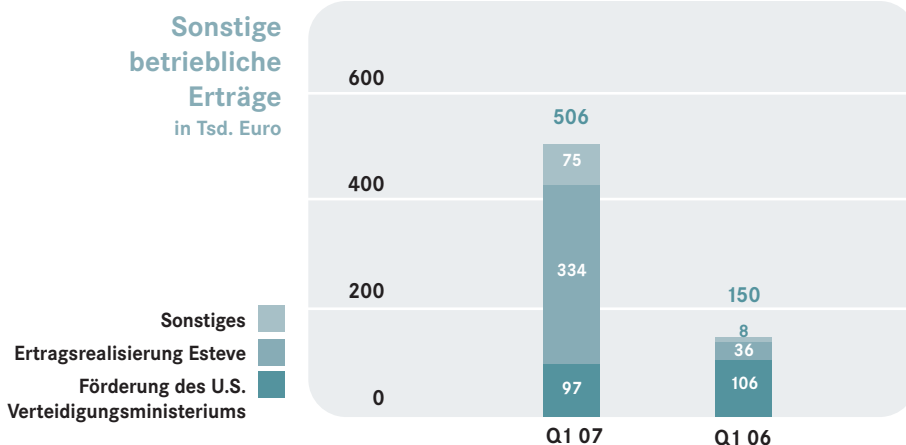


Peter Llewellyn-Davies, CFO

ZWISCHENLAGEBERICHT FÜR DIE ZEIT VOM 1. DEZEMBER 2006 BIS ZUM 28. FEBRUAR 2007

Marktumfeld

Das Marktumfeld von WILEX zeigt sich gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2006 im Wesentlichen unverändert. Der medizinische Bedarf in den Zielindikationen der Arzneimittel- und Medizinproduktkandidaten von WILEX ist weiterhin hoch. Der am weitesten entwickelte Arzneimittelkandidat RENCAREX® befindet sich momentan in einer Zulassungsstudie der Phase III für die adjuvante Behandlung des klarzelligen Nierenzellkarzinoms. Für diese Indikation gibt es nach wie vor keine zugelassene Behandlungsmethode. WILEX strebt an, mit RENCAREX® als erstes Unternehmen weltweit die Zulassung in der adjuvanten Therapie zu erlangen. Das Marktpotenzial von CA9-SCAN als bildgebendem Verfahren zu diagnostischen Zwecken wird als unverändert eingeschätzt.



Die effektive Blockade des uPA-Systems könnte die Überlebenschance von Patienten verbessern. Dieses Ziel verfolgt WILEX mit der Entwicklung der uPA-Inhibitoren WX-UK1 und WX-671. Auch hier schätzen wir das Marktumfeld als unverändert ein.

Forschung und Entwicklung

Die unterschiedlichen Projekte der klinischen Entwicklung sind im ersten Quartal 2007 nach Plan vorangekommen. Für die Phase III-Studie mit RENCAREX® in der Indikation des nicht-metastasierten klarzelligen Nierenzellkarzinoms nach operativem Eingriff haben wir im ersten Quartal die Rekrutierung von Patienten deutlich erhöht. Beteiligt sind mehr als 150 Studienzentren. Erste Erkenntnisse aus einer Futility-Analyse erwarten wir im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres. Diese wird nach Wiedererkrankung von 100 Patienten von einem unabhängigen Gremium durchgeführt und soll eine Indikation geben, ob die Studie möglicherweise ein positives Ergebnis liefern könnte.

Im Dezember 2006 erhielt WILEX die Genehmigung vom Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) zur Durchführung einer klinischen Phase II-Studie mit WX-671 in Kombination mit dem Chemotherapeutikum Gemcitabine (Gemzar®, Eli Lilly and Company, Indianapolis, USA) bei Patienten mit lokal fortgeschrittenem, inoperablem und nicht-metastasiertem Bauchspeicheldrüsenkrebs. Die Studie soll in rund 30 Zentren innerhalb Europas mit 90 Patienten durchgeführt werden, die Patientenrekrutierung beginnt voraussichtlich im zweiten Quartal 2007. Untersucht wird, ob von der Kombinationstherapie eine anti-metastasierende Wirkung ausgeht. Erste Daten werden frühestens im ersten Halbjahr 2008 vorliegen. In mehreren Phase I-Studien hat sich WX-671 als sicher und gut verträglich gezeigt.

Im Dezember 2006 erhielt WILEX die Genehmigung vom Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) zur Durchführung einer klinischen Phase II-Studie mit WX-671 in Kombination mit dem Chemotherapeutikum Gemcitabine (Gemzar®, Eli Lilly and Company, Indianapolis, USA) bei Patienten mit lokal fortgeschrittenem, inoperablem und nicht-metastasiertem Bauchspeicheldrüsenkrebs. Die Studie soll in rund 30 Zentren innerhalb Europas mit 90 Patienten durchgeführt werden, die Patientenrekrutierung beginnt voraussichtlich im zweiten Quartal 2007. Untersucht wird, ob von der Kombinationstherapie eine anti-metastasierende Wirkung ausgeht. Erste Daten werden frühestens im ersten Halbjahr 2008 vorliegen. In mehreren Phase I-Studien hat sich WX-671 als sicher und gut verträglich gezeigt.

Ebenfalls in Vorbereitung befindet sich die Zulassungsstudie von CA9-SCAN, das als bildgebendes Diagnostikum die Diagnose eines Nierentumors oder anderer Tumorarten sowie die Therapiekontrolle verbessern könnte. Im Dezember 2006 unterzeichnete WILEX eine Herstellungs- und Distributionsvereinbarung mit IBA Molecular N.A., Sterling, Virginia, USA. IBA soll den WILEX Antikörper radioaktiv

markieren und ihn im Rahmen der Zulassungsstudie an die teilnehmenden Studienzentren liefern. In der Studie, deren Start für das Jahr 2007 geplant ist, sollen Patienten mit Verdacht auf Nierentumor in etwa zehn Zentren in den USA aufgenommen werden.

Gegen Ende des ersten Quartals hat WILEX die Option auf den Erwerb eines Patentportfolios der Dendreon Corporation, Seattle, Washington, USA, ausgeübt. Das Portfolio umfasst sämtliche Patente und Patentanmeldungen von Dendreon für uPA-Inhibitoren. Damit wird die nachfolgende klinische Entwicklung der zweiten Generation von uPA-Inhibitoren (Programmname WX-77x), die sich noch in der Erforschung befinden, umfassender abgesichert.

Ertragslage

WILEX hat das erste Quartal 2007 mit einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von – 4,93 Mio. Euro (Vorjahr – 4,09 Mio. Euro) abgeschlossen. Höheren Aufwendungen für Forschung und Entwicklung standen höhere Erträge aufgrund einer Meilensteinzahlung sowie ein wesentlich verbessertes Finanzergebnis gegenüber. Das Ergebnis je Aktie verbesserte sich aufgrund der höheren Aktienzahl auf – 0,41 Euro nach – 0,55 Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Erträge

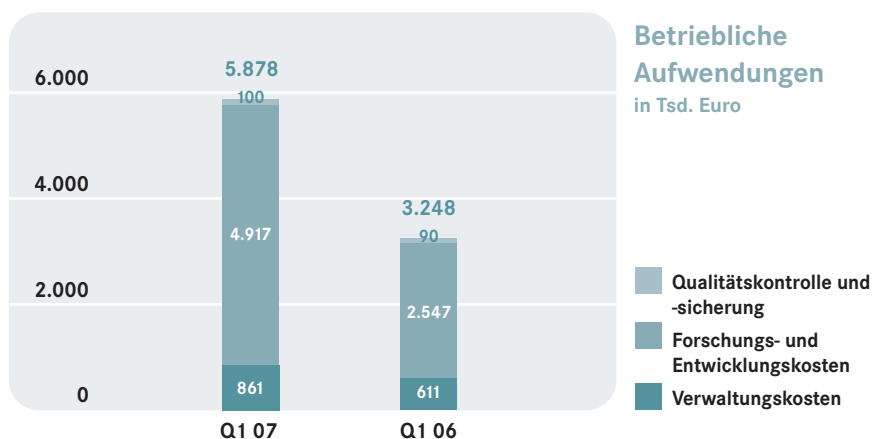
Die sonstigen betrieblichen Erträge von WILEX summierten sich auf 0,51 Mio. Euro nach 0,15 Mio. Euro im ersten Quartal 2006. Eine erhaltene Meilensteinzahlung des Kooperationspartners Esteve wird ebenso wie die übrigen Lizenzzahlungen entsprechend der vertraglichen Vereinbarung parallel zum Projektfortschritt abgerufen. WILEX erzielt weiterhin keine Umsatzerlöse.

Betriebliche Aufwendungen

Die betrieblichen Aufwendungen nahmen um 81,0% auf 5,88 Mio. Euro (Vorjahr 3,25 Mio. Euro) zu. Maßgeblich war der Anstieg der Forschungs- und Entwicklungskosten von 2,55 Mio. Euro auf 4,92 Mio. Euro, der in erster Linie auf den planmäßigen Verlauf der ARISER-Studie zurückzuführen ist. Mit der steigenden Patientenzahl erhöhen sich unter anderem die Kosten für klinische Betreuung und Dokumentation. Insgesamt 71,3% der FuE-Kosten entfielen im ersten Quartal 2007 auf die klinische Entwicklung monoklonaler Antikörper (im Wesentlichen RENCAREX® und CA9-SCAN) und 24,9% auf niedermolekulare Wirkstoffe (im Wesentlichen das uPA-Programm). Die Forschungs- und Entwicklungskosten entsprachen im 1. Quartal 2007 ca. 84% der betrieblichen Aufwendungen (Vorjahresquartal: ca. 78%).

In den Forschungs- und Entwicklungskosten ist eine Zahlung an die Dendreon Corporation für die Ausübung einer Patentooption enthalten. Im März 2008 ist noch einmal eine Zahlung zu leisten; diese wurde bereits in den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten berücksichtigt.

Die Verwaltungskosten nahmen wachstumsbedingt von 0,61 Mio. Euro auf 0,86 Mio. Euro zu.



Finanzergebnis

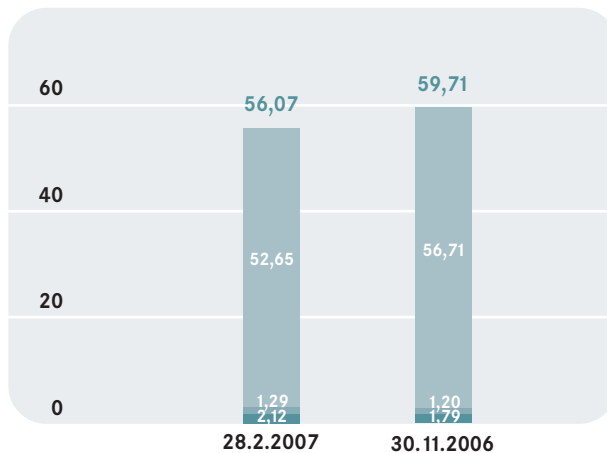
Das Finanzergebnis verbesserte sich deutlich von – 0,99 Mio. Euro im ersten Quartal 2006 auf nunmehr 0,45 Mio. Euro. Die Finanzierungserträge in Höhe von 0,46 Mio. Euro (Vorjahr 0,06 Mio. Euro) beruhen auf der Verzinsung der Bankguthaben; WILEX hat die aus dem Börsengang stammenden liquiden Mittel, die noch nicht für die klinische Entwicklung abgerufen wurden, unter anderem als Festgelder angelegt. Die Finanzierungsaufwendungen reduzierten sich von 1,05 Mio. Euro auf 0,02 Mio. Euro. Wesentliche Ursache ist die vorzeitige Rückführung der stillen Beteiligungen im Geschäftsjahr 2006. Für die daraus resultierenden Aufwendungen war im ersten Quartal des Vorjahres eine Rückstellung gebildet worden.

Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme verkürzte sich gegenüber dem Bilanzstichtag 2006 (30. November) um 3,6 Mio. Euro auf 56,1 Mio. Euro. Dem Rückgang der Zahlungsmittel auf der Aktivseite steht auf der Passivseite eine entsprechende Verringerung des Eigenkapitals gegenüber. Grund ist die Inanspruchnahme eines Teils der liquiden Mittel für die klinische Entwicklung. Mit einem Nettomittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie der Investitionstätigkeit von insgesamt 4,04 Mio. Euro – entsprechend einer durchschnittlichen monatlichen Cash-Burn-Rate von 1,35 Mio. Euro – bewegte sich WILEX im ersten Quartal 2007 exakt im Planungskorridor. Die Kapitalflussrechnung des Vorjahres war durch den Erwerb von Geldmarktfondsanteilen und Zuflüsse aus einer Kapitalerhöhung geprägt.

Bilanzstruktur Aktiva in Mio. Euro

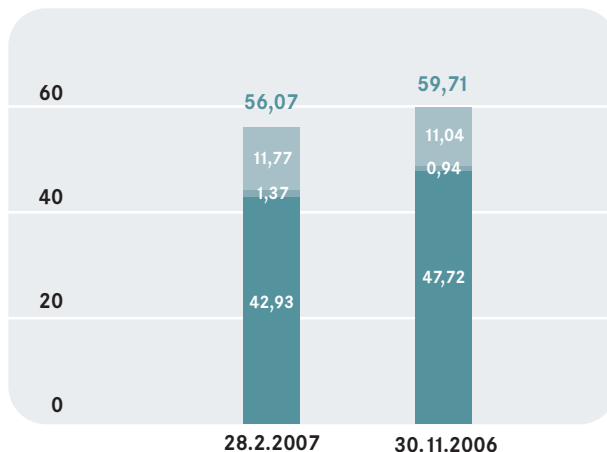
- Zahlungsmittel und Zahlungsäquivalente
- Sonstige kurzfristige Vermögenswerte
- Langfristige Vermögenswerte



Die Eigenkapitalquote war mit 76,6% gegenüber dem Bilanzstichtag 2006 (79,9%) leicht rückläufig. Die Barliquidität (definiert als Quotient aus der Summe von Kassenbeständen und Bankguthaben sowie den kurzfristigen Verbindlichkeiten) belief sich zum 28. Februar 2007 auf 447,3% (30. November 2006: 513,5%). Die kurzfristigen Verbindlichkeiten stiegen vor allem wegen Rückstellungen für Zahlungen an Auftragsforschungsinstitute und Lohnhersteller um 6,6% auf 11,8 Mio. Euro an.

Bilanzstruktur Passiva in Mio. Euro

- Kurzfristige Verbindlichkeiten
- Langfristige Verbindlichkeiten
- Eigenkapital



Mitarbeiter und Vergütung

Zum 28. Februar 2007 beschäftigte WILEX 49 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, drei mehr als zum Bilanzstichtag 2006. Alle neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben den Bereich Forschung und Entwicklung verstärkt.

Im ersten Quartal 2007 wurden im Rahmen des Aktienoptionsprogramms keine Optionsrechte an Mitarbeiter und Vorstandsmitglieder ausgegeben. Damit waren unverändert 723.369 Optionsrechte ausstehend.

Im Berichtszeitraum haben keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen stattgefunden.

Nachtragsbericht

Nach dem Stichtag 28. Februar 2007 waren keine Entwicklungen und Ereignisse von besonderer Bedeutung zu verzeichnen.

Risiko- und Chancenbericht

Die Risikolage und die Chancen von WILEX haben sich gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2006 nicht wesentlich verändert. Das Cabilly II-Patent von Genentech, auf das WILEX im Vorjahr eine nicht-exklusive Lizenz erworben hatte, ist durch das US-Patentamt im Februar 2007 für weder neu noch erfinderisch erklärt worden. Wir erwarten allerdings, dass Genentech gegen diese Entscheidung Berufung einlegen wird. Sollte das Patent am Ende für nichtig erklärt werden, muss WILEX möglicherweise zukünftig keine Zahlungen mehr leisten.

Die liquiden Mittel reichen nach derzeitigem Planungsstand mindestens bis zum dritten Quartal 2008. Bis dahin beabsichtigen wir, über Partnerschaften und Kooperationen weitere Mittelzuflüsse zu generieren.

Ausblick

Der Vorstand der WILEX AG hat anlässlich der Präsentation des Jahresabschlusses 2006 seine Erwartungen hinsichtlich der künftigen Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage konkretisiert. Sofern die Forschungs- und Entwicklungsprojekte plangemäß verlaufen, rechnet WILEX für das Geschäftsjahr 2007 mit betrieblichen Aufwendungen zwischen 29 Mio. Euro und 34 Mio. Euro (Vorjahr 19,9 Mio. Euro), wovon etwa 87% (Vorjahr 79%) auf Forschung und Entwicklung entfallen sollen. Die betrieblichen Erträge sollen aufgrund des Abrufs erwarteter Meilensteinzahlungen auf 2,2 Mio. Euro bis 2,7 Mio. Euro (Vorjahr 1,7 Mio. Euro) ansteigen. Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird sich entsprechend den Planungen zum Jahresende 2007 voraussichtlich auf 55 (Vorjahr 46) belaufen. Vor allem in der Forschung und Entwicklung sollen Neueinstellungen vorgenommen werden.

Neben den Ergebnissen aus der Futility-Analyse in der ARISER-Studie rechnet der Vorstand im weiteren Jahresverlauf mit Ergebnissen aus der Phase I-Kombinationsstudie mit WX-UK1 und Capecitabine bei Brustkrebspatientinnen sowie dem Abschluss der Phase Ib-Studie mit WX-671 bei Kopf-Hals-Tumoren. Darüber hinaus befinden sich Anträge auf Genehmigung der Zulassungsstudie mit CA9-SCAN sowie der Phase II-Studie mit WX-671 bei Brustkrebspatientinnen in Vorbereitung.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

der WILEX AG nach IFRS für das erste Quartal

	Q1 2007 in Euro	Q1 2006 in Euro
Umsatzerlöse	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	506.392	149.864
Erträge	506.392	149.864
Betriebliche Aufwendungen (inkl. Abschreibungen)		
Forschungs- und Entwicklungskosten	(4.916.587)	(2.547.182)
Qualitätskontrolle und -sicherung	(99.929)	(89.620)
Verwaltungskosten	(861.114)	(610.998)
Betriebliche Aufwendungen	(5.877.630)	(3.247.800)
BETRIEBSERGEBNIS	(5.371.237)	(3.097.936)
Finanzierungserträge	461.327	58.084
Finanzierungsaufwendungen	(15.518)	(1.046.355)
Finanzergebnis – netto	445.809	(988.271)
ERGEBNIS VOR STEUERN	(4.925.428)	(4.086.207)
Ertragsteuern	0	(1.023)
GESAMTERGEBNIS	(4.925.428)	(4.087.230)
Ergebnis je Aktie:		
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie	(0,41)	(0,55)
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien	11.962.754	7.479.672

QUARTALSVERGLEICHSRECHNUNG

der WILEX AG nach IFRS

in Tsd. Euro

	Q1 07	Q4 06	Q3 06	Q2 06	Q1 06
Sonstige betriebliche Erträge	506	697	345	471	150
Betriebliche Aufwendungen	(5.878)	(6.763)	(5.291)	(4.611)	(3.248)
davon Forschungs- und Entwicklungskosten	(4.917)	(5.203)	(4.311)	(3.669)	(2.547)
Betriebsergebnis	(5.371)	(6.066)	(4.945)	(4.140)	(3.098)
Ergebnis vor Steuern	(4.925)	(5.094)	(5.106)	(4.350)	(4.086)
Gesamtergebnis	(4.925)	(5.110)	(5.112)	(4.352)	(4.087)
Ergebnis je Aktie in Euro	(0,41)	(0,58)	(0,64)	(0,55)	(0,55)

BILANZ

der WILEX AG nach IFRS zum 28. Februar 2007 sowie zum 30. November 2006

	28.02.2007	30.11.2006
	in Euro	in Euro
VERMÖGENSWERTE		
Sachanlagen	506.044	509.537
Immaterielle Vermögenswerte	1.618.953	1.284.496
Langfristige Vermögenswerte	2.124.997	1.794.033
Vorräte	22.200	22.200
Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten und geleistete Vorauszahlungen	1.130.738	1.069.638
Sonstige Forderungen	137.873	112.217
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	52.649.258	56.708.532
Kurzfristige Vermögenswerte	53.940.068	57.912.588
SUMME VERMÖGENSWERTE	56.065.065	59.706.621

EIGENKAPITAL UND VERBINDLICHKEITEN		
Gezeichnetes Kapital	11.962.754	11.962.754
Kapitalrücklage	104.560.746	104.426.653
Kumulierte Verluste	(73.594.707)	(68.669.279)
Eigenkapital	42.928.793	47.720.128
Pensionsrückstellungen	21.289	21.094
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.261.468	817.939
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	82.976	104.252
Langfristige Verbindlichkeiten	1.365.733	943.285
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	1.658.075	1.103.522
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	84.433	83.568
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	10.028.032	9.856.118
Kurzfristige Verbindlichkeiten	11.770.539	11.043.208
SUMME EIGENKAPITAL UND VERBINDLICHKEITEN	56.065.065	59.706.621

KAPITALFLUSSRECHNUNG

der WILEX AG nach IFRS für das erste Quartal

	Q1 2007 in Euro	Q1 2006 in Euro
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		
Aus der laufenden Geschäftstätigkeit generierte Zahlungsmittel	(3.784.047)	(3.195.067)
Gezahlte Zinsen	(694.474)	(83.890)
Erhaltene Zinsen	461.327	58.084
NETTOMITTELZUFLUSS (-ABFLUSS) AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	(4.017.193)	(3.220.873)
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Erwerb von Geldmarktfondsanteilen	0	(10.000.000)
Erwerb von Sachanlagen	(21.671)	(8.828)
Erwerb immaterieller Vermögenswerte	0	0
NETTOMITTELZUFLUSS (-ABFLUSS) AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	(21.671)	(10.008.828)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Zufluss aus Kapitalerhöhung	0	3.942.522
Tilgung Finanzierungsleasing	(20.410)	(7.738)
NETTOMITTELZUFLUSS (-ABFLUSS) AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	(20.410)	3.934.784
NETTOZUNAHME (-ABNAHME) AN ZAHLUNGSMITTELN UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTEN	(4.059.275)	(9.294.916)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
am Periodenanfang	56.708.532	21.248.162
am Periodenende	52.649.258	11.953.245

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

der WILEX AG nach IFRS für das erste Quartal

	Q1 2007 in Tsd. Euro	Q1 2006 in Tsd. Euro
Stand zum 1. Dezember	47.720	8.679
Kapitalerhöhung	–	3.943
Ergebnis aus der Bewertung der „Available-for-Sale“ Wertpapiere	–	42
Kapitalbeschaffungskosten IPO	(34)	–
Bewertung Aktienoptionen	168	149
Periodenergebnis	(4.925)	(4.087)
Stand zum 28. Februar	42.929	8.725

ANHANG

Im Quartalsabschluss zum 28. Februar 2007 werden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Jahresabschluss zum 30. November 2006.

WILEX hat keine Tochtergesellschaften. Alle Geschäftstätigkeiten werden von der WILEX AG vorgenommen. Da sich diese in ihrem Risiko-/Ertragsprofil nicht wesentlich unterscheiden, ist WILEX nur in einem Segment tätig und stellt keine Segmentberichterstattung auf.

Der Zwischenabschluss ist nicht testiert und wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	28.02.2007 in Tsd. Euro	30.11.2006 in Tsd. Euro
Urlaubsrückstellungen	79	173
Abgrenzung U.S. Verteidigungsministerium	1.249	1.145
Abgrenzung Dr. Esteve S.A. ¹	1.926	1.528
Sozialabgaben und sonstige Steuern	334	758
Zahlungsverpflichtung Genentech ¹	219	214
Abgegrenzte Verbindlichkeiten	6.222	6.037
Summe	10.028	9.856

1) nur kurzfristiger Anteil

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind folgendermaßen zusammengesetzt:

	Q1 2007 in Tsd. Euro	Q1 2006 in Tsd. Euro
Förderung des U.S. Verteidigungsministeriums	97	106
Ertragsrealisierung Dr. Esteve S.A.	334	36
Auflösung sonstiger Rückstellungen	75	8
Sonstige betriebliche Erträge	506	150

FINANZKALENDER

13.04.2007	Quartalsbericht 1 /2007
12.06.2007	Hauptversammlung
12.07.2007	Quartalsbericht 2 /2007
11.10.2007	Quartalsbericht 3 /2007

IMPRESSUM


Herausgeber: WILEX AG
Grillparzerstraße 10
81675 München
Tel. +49 (0) 89 413 138-0
Fax +49 (0) 89 413 138-99
www.wilex.com
investors@wilex.com

Konzept, Gestaltung, Text: ergo Unternehmenskommunikation GmbH & Co. KG,
Köln / Frankfurt am Main

KONTAKT

Peter Llewellyn-Davies	Juliane Giese
Vorstand Finanzen	Investor und Public Relations
Tel. +49 (0) 89 413 138-20	Tel. +49 (0) 89 413 138-29
Fax +49 (0) 89 413 138-98	Fax +49 (0) 89 413 138-99
E-Mail: pld@wilex.com	E-Mail: juliane.giese@wilex.com

Dieser Quartalsbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich und wird zum Download auf unserer Website www.wilex.com angeboten.



WILEX AG
Grillparzerstr. 10
81675 München
Germany